

RCW-Achter Zehnter im Finale

Bundesliga der Ruderer: Wittener Athleten beendeten die Premiersaison im Mittelfeld

Der RCW-Achter hat die diesjährige Ruder-Bundesligasaison auf dem Münstertaner Aasee erfolgreich beendet.

Mit einem 10. Platz in der Tageswertung eroberte die Mannschaft Platz 12 der Gesamtwertung und beendet die Premiersaison in der Zweiten Bundesliga damit im gesicherten Mittelfeld - Ein Ergebnis mit dem alle Beteiligten sehr zufrieden sind.

Der RCW-Achter wurde zudem mit dem Medien-Preis der Ruder-Bundesliga ausgezeichnet.

Auch wenn am Ende des letzten Renntages Ruder-Bundesliga in Münster keine Bestleistung des RCW-Achters zu Buche stand, war die Mannschaft von Trainer Henning Sandmann sichtlich zufrieden.

Denn der zehnte Platz auf dem Aasee verhalf dem Achter des Ruder-Clubs Witten immerhin dazu noch einen Platz in der Tabelle zu klettern. So belegt das Flaggschiff des RCW nach sechs Renntagen nun den zwölften Rang in der Gesamtwertung der Zweiten Bundesliga. Mit 13 Punkten Vorsprung auf die Abstiegs-

ränge und nur zwei Punkten Rückstand auf Platz elf hat das Team somit das Saisonziel erreicht und gehört schon in der Premiersaison zum Mittelfeld der Zweiten Liga. „Auch wenn wir noch nicht ganz nach vorne gefahren sind, sind wir mit unserer ersten Bundesligasaison sehr zufrieden. Wir mussten anfangs noch viele Erfahrungen sam-

eln, haben uns dann aber ins Mittelfeld vorgekämpft und gezeigt, dass wir mit guten Rennen auch bis an die Spitze heranfahren können“, so Achter-Schlagmann Simon Faissner.

Für die Spitze reichte es auf dem Münstertaner Aasee jedoch nicht. Aufgrund eines kurzfristigen Ausfalls von Stefan Jagusch musste Sand-

mann die Startaufstellung noch einmal verändern und schickte Thorsten Fingerle zusammen mit Simon Faissner, Maik Swienty, Jonas Moll, Jan Landgraf, Dominik Kaczmarek, Denis Baumgart, Mirco Rolf und Steuerfrau Fabienne Andree ins Zeitrennen zu Beginn der Regatta.

Hier kam der RCW-Achter allerdings noch nicht so gut

in Schwung und belegte den zehnten Platz. Dies bedeutete eine Neuauflage des Achtelfinales gegen München und Angaria Hannover.

Wie schon vor drei Wochen in Hannover konnte der RCW-Achter das Hannoveraner Boot schlagen, musste sich jedoch dem späteren Tagessieger und Aufsteiger in die Erste Liga aus München geschlagen geben.

Das nun folgende Viertelfinale gegen den Rhein-Ruhr-Achter sowie das Team des RC Allemannia Hamburg wurde zunächst aufgrund einer schweren Kollision des Rhein-Ruhr-Achters vor dem Start verschoben.

Nach knapp einstündiger Verzögerung konnte dann endlich das Viertelfinale gestartet werden. In einem spannenden Bord-an-Bord-Kampf ruderten die Boote aus Witten und Hamburg fast gleichauf über die Ziellinie. Mit 0,11 Sekunden Vorsprung lag das Glück jedoch bei den Hanseaten und für den RCW-Achter blieb nur noch der Kampf um die Plätze neun bis zwölf. Die Saison noch nicht vorbei, denn es warten noch die Landesmeisterschaft sowie die deutsche Sprintmeisterschaft auf die Ruderer.



Der RCW-Achter wurde zum Ende der Saison in Münster mit dem Medien-Preis der Ruder-Bundesliga ausgezeichnet.